

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses  
am Freitag, dem 10.03.2017, im Ausschusszimmer des Kreishauses  
Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:30 Uhr  
Ende: 12:00 Uhr**

		Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Bericht zur Analyse des Kreditportfolios des Kreises Warendorf (Analysezeitraum 31.12.2015-31.12.2035)	<b>190/2017</b> 5
3.	Bericht zur öffentlichen Wohnraumförderung	<b>189/2017</b> 6
4.	Rettungsdienstbedarfsplanung Kreis Warendorf - Konzept zur Ergänzungs- und Vollausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern	<b>213/2017</b> 7
5.	Bericht zum Kapitalstock für die Abfederung künftiger Pensionsverpflichtungen des Kreises Warendorf bei der DZ Bank AG (früher: WGZ Bank)	<b>188/2017</b> 8

**Anlagen:**

- Anlage 1 Präsentation zu TOP 2: Bericht zur Analyse des Kreditportfolios des Kreises Warendorf
- Anlage 2 Präsentation zu TOP 3: Bericht zur öffentlichen Wohnraumförderung
- Anlage 3 Präsentation zu TOP 5: Bericht zum Kapitalstock für die Abfederung künftiger Pensionsverpflichtungen

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Kreft, Peter	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Budde, Heinrich	bis 11:15 Uhr (einschließlich TOP 4) anwesend
Buschkamp, Franz-Josef	
Drestomark, Bernhard	
Fleiter, Albert	
Kaup, Winfried	
Kleene-Erke, Andrea	bis 11.50 Uhr anwesend
Kleibolde, Bernhard	
Kozler, Thomas	
Menke, Hans-Ulrich	
Möllmann, Rolf	
Multermann, Joachim	
Pries, Wilhelm	
Schulte, Stephan	
Schulze Westhoff, Stephan	
Thiel, Joachim	Vertretung für Herrn Ulrich Schlösser
Westerwalbesloh, Florian	
<b>von der Verwaltung</b>	
Funke, Stefan Dr.	
Schreier, Petra	
Seidel, Ansgar Dr.	
Kleier, Ulrike	
Rogoski, Nicole	
<b>Gäste</b>	
Decreßin-Kalscheuer, Christel	ab TOP 2 anwesend
Frisch, Heinz-Josef	bis einschließlich TOP 2 anwesend
Gartelmann, Peter	bis einschließlich TOP 2 anwesend

**Es fehlten entschuldigt:****Ausschussmitglieder**

Hermans, Pia

Schlösser, Ulrich

Herr Kreft eröffnet um 09.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit der Einladung vom 24.02.2017 form- und fristgerecht einberufen worden ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>
--

Auf Nachfrage von Herrn Kreft meldet sich kein Einwohner zu Wort.

<b>2.</b>	<b>Bericht zur Analyse des Kreditportfolios des Kreises Warendorf (Analysezeitraum 31.12.2015-31.12.2035)</b>	<b>190/2017</b>
-----------	---	-----------------

Die Herren Frisch und Gartelmann berichten auf Basis der beigefügten Präsentation (Anlage 1). Als Ergebnis stellt Herr Frisch fest, dass das Kreditportfolio des Kreises Warendorf nichts Auffälliges enthalte, sondern gut aufgestellt sei. Risiken würden reduziert und Chancen genutzt, und es werde die auch von ihm als richtig erachtete Strategie verfolgt, langfristige Investitionen auch langfristig zu finanzieren, sowie den Schuldenstand kontinuierlich zu reduzieren.

In der anschließenden Diskussion wird die Vorgehensweise der Verwaltung durch die Mitglieder des Finanzausschusses ausdrücklich als solide und risikoreduzierend begrüßt. Herr Dr. Funke führt aus, dass im Kreisentwicklungsprogramm avisierte Ziel, die Investitionskredite bis 2030 auf null zu reduzieren, sei möglich. So könnten allein in den nächsten vier Jahren bis 2020 Kredite i.H.v. 12 Mio. € durch ordentliche Tilgung abgebaut werden. Allerdings müsse man das kreditfinanzierte Landesprogramm „Gute Schule 2020“ isoliert betrachten. Denn durch die vom Land gewählte Vorgehensweise, den Kommunen die Fördermittel lediglich mittels eines Darlehens zur Verfügung zu stellen, für welches das Land die Tilgungs- und ggf. auch Zinsleistungen erbringe, werde der Kreis Warendorf in den nächsten vier Jahren Schulden i.H.v. über 7 Mio. € machen müssen. Diese landesinitiierten Schulden werde man natürlich separat ausweisen.

Im Anschluss werden die verschiedenen Aspekte des Landeskreditprogrammes „Gute Schule 2020“ von den Mitgliedern des Finanzausschusses kontrovers diskutiert.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

**3. Bericht zur öffentlichen Wohnraumförderung****189/2017**

Herr Dr. Seidel berichtet PowerPoint gestützt zum öffentlich geförderten Wohnungswesen (Anlage 2). Dabei betont er, bei den in 2016 durch den Kreis Warendorf bewilligten Fördermitteln i.H.v. rd. 18 Mio. € handele es sich voraussichtlich um einen Einmaleffekt, weil er in Höhe von fast 10 Mio. € auf die sogenannte RL Flü zurückzuführen sei, d. h. dass in diesem Volumen der Bau von Flüchtlingsunterkünften mit öffentlichen Darlehen und erheblichen Tilgungsnachlässen gefördert wurde. Ferner führt er aus, der Kreis Warendorf erhoffe sich eine Vereinfachung des vom Land sehr sperrig ausgestalteten Bewilligungsverfahrens. Auch müssten bei der Ausgestaltung der Förderbestimmungen die Besonderheiten des ländlichen Raums verstärkt Berücksichtigung finden.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

4.	<b> Rettungsdienstbedarfsplanung Kreis Warendorf - Konzept zur Ergänzungs- und Vollausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern</b>	<b>213/2017</b>
----	--	-----------------

Frau Schreier berichtet auf Basis der Vorlage 213/2017, dass nach intensiven Gesprächen unter Moderation der Bezirksregierung im Januar 2017 eine Einigung mit den Krankenkassen habe erreicht werden können. Diese hätten im Februar das Einvernehmen erteilt und die Erweiterung des Rettungsdienstbedarfsplans als bedarfsgerecht anerkannt. Die Nachkalkulation der Kämmerei werde zeigen, ob die geltende Gebührensatzung zum Rettungsdienst angepasst werden müsse. Frau Schreier kritisiert den hohen Zeitdruck bei der Qualifikation der Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten zu Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern, welcher entstehe, weil die Möglichkeit der Ergänzungsausbildung nur bis Ende des Jahres 2020 gelte. Herr Dr. Funke ergänzt, der Kreis habe früh mit den ersten Qualifizierungsmaßnahmen begonnen, obwohl er dadurch das Risiko eingegangen sei, die Kosten bis zur Erstellung dieser Ergänzung des Rettungsdienstbedarfsplans selbst tragen zu müssen, weil für den Kreis Warendorf die Qualität des Rettungsdienstes im Vordergrund gestanden habe. Auf Nachfrage von Herrn Menke erklärt Frau Schreier, dass die Personalgewinnung tatsächlich schwierig sei und große Konkurrenz herrsche, was u. a. auf statusrechtliche Unterschiede (Verbeamtung / tarifliche Beschäftigung) zurückzuführen sei. Um möglichst viele Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten für die Qualifizierung zu gewinnen, habe man selbstverständlich intensiv geworben, aber natürlich keinerlei Zwang ausgeübt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Das als Anlage beigefügte Konzept zur Ergänzungs- und Vollausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern an den Rettungswachen im Kreis Warendorf wird als Ergänzung zum gültigen Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Warendorf beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen (Ja 16)

5.	<b>Bericht zum Kapitalstock für die Abfederung künftiger Pensionsverpflichtungen des Kreises Warendorf bei der DZ Bank AG (früher: WGZ Bank)</b>	<b>188/2017</b>
----	--	-----------------

Frau Decreßin-Kalscheuer berichtet auf Basis der beigefügten PowerPoint-Präsentation (Anlage 3). Dabei betont sie insbesondere den Wertsicherungscharakter der Vermögensanlage des Kreises Warendorf und führt aus, dass selbstverständlich die Anlagerichtlinie des Kreises Warendorf – inkl. der ethischen Ausschlusskriterien – beachtet werde.

Im Anschluss wird durch die Mitglieder des Finanzausschusses zum Ausdruck gebracht, dass die bisherige Anlagestrategie so weiter verfolgt werden soll.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Termin der nächsten Sitzung des Finanzausschusses aufgrund einer Terminüberschneidung vom 12.05.2017 auf Donnerstag, den 18.05.2017, einvernehmlich verlegt.

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Herr Kreft um 12.00 Uhr die Sitzung.

gez.  
Peter Kreft  
Vorsitz

gez.  
Dr. Stefan Funke  
Schriftführer